



Pressemitteilung der IG Metall Verwaltungsstelle Freudenstadt

Gottlieb-Daimler-Str. 60, 72250 Freudenstadt, Tel. 07441-918433-0, Fax 07441-918433-50
E-Mail freudenstadt@igmetall.de, Homepage: www.freudenstadt.igmetall.de

Freudenstadt, 25.11.2008 RN/sh

Delegiertenversammlung der IG Metall Freudenstadt am 22.11.2008

Das Tarifiergebnis in der Metall- und Elektroindustrie stand im Mittelpunkt der letzten Delegiertenversammlung der IG Metall Freudenstadt für den Bereich Enztal, Calw, Freudenstadt und Schramberg.

Von der IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg war der Kollege Josef Bechtel zu der Delegiertenversammlung der Freudenstädter Metallerinnen und Metaller gekommen, der das Tarifiergebnis für den Bereich der Metall- und Elektroindustrie erläuterte. Er stellte dar, dass es in einer schwierig gewordenen Situation wegen des wirtschaftlichen Umfeldes aber auch wegen der aus dem Finanzskandal sich ergebenden Probleme zunehmend schwieriger geworden sei, ein für die Fläche akzeptables Tarifiergebnis zu erreichen.

Mit einer Tabellenerhöhung von zwei Mal 2,1 %, also insgesamt 4,2 % sowie einer Einmalzahlung von 510,00 € und 122,00 € für das Jahr 2009 sei jedoch ein Volumen erreicht worden, das die derzeit zu erwartende Preissteigerungsrate ausgleichen werde. Zu diesem Tarifiergebnis habe die hervorragende Warnstreikaktivität in ganz Baden-Württemberg jedoch auch im Bereich der IG Metall Freudenstadt nachhaltig beigetragen. Kritisch bewertete Bechtel das Verhalten der Verhandlungsführung von Südwestmetall, die mehrfach bereits gegebene Zusagen wieder in Frage gestellt und zurückgenommen hätten. Dies sei, so Bechtel, keine gute Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

In einer lebhaften Diskussion, in der sich über 16 Diskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmer beteiligten, machten sowohl Markus Grether von der Firma Boysen in Altensteig als auch Karl Schäfer von Ledermann in Horb deutlich, dass sie für ihre Bereiche das Ergebnis klar als ein gutes Ergebnis bewerteten. In dasselbe Horn stieß auch Arnold Möhrle von Brueninghaus in Horb sowie Fred Zehnder, der neugewählte Betriebsratsvorsitzende der Firma Kern-Liebers in Schramberg. In einer zusammenfassenden Bewertung machte Reiner Neumeister, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Freudenstadt, noch einen kritischen Punkt deutlich. Die Frage von Verschiebbarkeit und Verzichtbarkeit von Tarifvertrags-elementen auf der betrieblichen Ebene stelle für die IG Metall ein Thema dar, dass an der systemischen Qualität von Tarifverträgen kratze und deshalb klar in Frage gestellt werden müsse und zur Veränderung anstehe. In einem Gesamtrahmen, so Neumeister, in dem die Beschäftigten dringend eine Kaufkraftsteigerung benötigten, sei jetzt auch die Politik gefordert, nicht nur Unterstützung in der Frage Kaufkraftsteigerung im Binnenmarkt durch Unterstützung für Unternehmen, sondern auch mit Blickrichtung auf die Kaufkraft der Beschäftigten anzugehen.

Als unverantwortlich bezeichnete Neumeister die Tatsache, dass Zockereien wie die des Unternehmers Merkle mit VW-Aktien dann auch noch mit Bürgschaften des Landes Baden-Württemberg belohnt werden sollten.

In einer Berichterstattungsrunde berichtete Karlheinz Reiss von der Firma BBS in Schiltach und Uwe Wallbrecher von der Vertrauensleutekonferenz der IG Metall. Schwerpunkte, so die beiden Redner, seien die Fragen von Rassismus und Diskriminierungsproblemen gewesen sowie die Notwendigkeit einer verstärkten Bildungsoffensive auf gewerkschaftlicher Ebene für die Vertrauensleute in der IG Metall.

Höchst erfreulich gab es für die Metallerinnen und Metaller in der Region zum Thema Mitgliederentwicklung. So konnte der 1. Bevollmächtigte Reiner Neumeister darüber informieren, dass in der IG Metall in der Region derzeit schnurstracks auf die Marke von 1.000 neuen Mitgliedern im Jahr 2008 zumarschiere und damit einen realen Mitgliederzuwachs verzeichnen könne. Besonders erfreulich sei, dass viele junge Menschen mit dem Start in die Berufsausbildung auch ein Engagement in der IG Metall beginnen würden und sich zu einer Gewerkschaftsmitgliedschaft bekannten. Dies sei, so Neumeister, mit einem Dank an die Betriebsräte, Vertrauensleute und Jugendvertreter für ihre engagiert Mitgliedergewinnungsarbeit eine wichtige Voraussetzung für die Verbesserung der betrieblichen Stärke und für das mögliche führen auch von betrieblichen Auseinandersetzungen.

Betriebliche Stärke für die Belegschaftsvertretungen, so Neumeister, sei auch angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung für die kommenden Monate dringend notwendig. So müsse strategisch darauf geachtet werden, dass bei zurückgehenden Auslastungsvolumen auch das Instrument der Kurzarbeit, deren Finanzierung ja durch die Beiträge der Beschäftigten an die Agentur für Arbeit finanziert würden, entsprechend genutzt und eingesetzt wird. Neumeister wörtlich: „Kurzarbeit als Instrument ist mitnichten irgendein Teufelswerkzeug, sonder ein legales wichtiges Instrument zum Überbrücken von kurzfristigen Auftragseinbrüchen und -dellen und zum Anbord-behalten von hochqualifizierten und motivierten Mannschaften.“

Mit einem Dank an die IG Metall Funktionärinnen und Funktionäre schloß Neumeister die letzte Delegiertenversammlung im Jahr 2008 und wünschte bis zu den Feiertagen und vor allem danach noch viel Kraft für das nötige gewerkschaftliche Engagement.

Wir bitten um Veröffentlichung der Pressemitteilung

IG Metall
Verwaltungsstelle Freudenstadt
25.11.2008

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, connected strokes. The signature is written in a cursive style and is positioned above the printed name and title.

Reiner Neumeister
1. Bevollmächtigter